

Interaktive Lehr- und Lernplattform der DRG

Die Bedeutung digitaler Lehr- und Lernangebote hat in den letzten Jahren rasant zugenommen. Besonderen Anklang finden dabei zunehmend fallbasierte Formate. Beim 97. Deutschen Röntgenkongress in Leipzig wurde die neue Interaktive Lehr- und Lernplattform der DRG vorgestellt. Die Plattform enthält – neben vielen weiteren Inhalten – auch interaktive Fallsammlungen zur Herz-CT, Herz-MRT und Mammadiagnostik mit umfassender Funktionalität:

- ▶ komplette DICOM-Datensätze
- ▶ klinische Informationen
- ▶ multiple-choice-Fragen
- ▶ realistische Bedienung wie bei einer radiologischen Workstation
- ▶ Literaturhinweise
- ▶ Teilnahmebescheinigung

In der radiologischen Aus-, Fort- und Weiterbildung besteht ein zunehmender Bedarf an der systematischen Aufbereitung von radiologischen Untersuchungsdaten („Fällen“). Zugleich gewinnen möglichst realitätsnah gestaltete und interaktive Online-Lernangebote an Bedeutung. Die Anwendungsbereiche von online verfügbaren, interaktiven Fallsammlungen sind dabei vielfältig und reichen von Kursen und Prüfungen im Rahmen von Zertifizierungsprogrammen über mentorierte Online-Fallbearbeitungen bis zum Einsatz bei Kongressen.



„Existierende Angebote anderer Anbieter wie RSNA MIR oder ESR sind technisch nicht hinreichend realitätsnah und lassen sich

nicht ausreichend auf die spezifischen Bedürfnisse der DRG anpassen. Daher war die Entwicklung einer eigenen Plattform für die DRG erforderlich.“

Prof. Dr. Fabian Bamberg, Universitätsklinikum Tübingen

Die DRG hat sich deshalb zur Aufgabe gemacht, ihren Mitgliedern eigene interaktive Fallsammlungen zur Verfügung zu stellen. Hierfür wurde von der AG Herz- und Gefäßdiagnostik in Zusammenarbeit mit der MeVis Medical Solutions AG eine Plattform entwickelt,

die auf die speziellen Bedürfnisse der DRG ausgerichtet ist.



„Kernstück ist eine serverbasierte Plattform. Die Inhalte der Fallsammlungen – anonymisierte DICOM-basierte Falldaten, klinische Angaben und multiple choice-Fragen – werden von den Arbeitsgemeinschaften bereitgestellt. Die Nutzer greifen auf die Fallsammlung per Web-Browser zu, wobei auf ihrem Rechner keinerlei Software installiert werden muss.“

Die Bearbeitung von Fällen aus den Fallsammlungen kann im Rahmen des Zertifizierungssystems der AG Herz- und Gefäßdiagnostik angerechnet werden.

Dr. Christer Ruff, Universitätsklinikum Tübingen

Der Befundungsbereich der digitalen Plattform ermöglicht einen kompletten Befundungs-Workflow (Scrolling durch Stapel-DICOM Bilder/Selektion von Serien) mit multiplanaren Reformationen von volumetrischen Datensätzen (CT) bzw. die funktionelle Analyse von Cine-Sequenzen (MR). Die Diagnose wird mittels Multiple-Choice-Antwort gestellt. Die erfolgreiche Fall-Bearbeitung wird im System erfasst und kann durch ein personalisiertes Zertifikat dokumentiert werden.

Alle Fälle wurden nach Einreichung durch die Autoren und vor Publizierung im Befundungsbereich der Plattform einer Qualitätsprüfung unterzogen, um die Richtigkeit der zu vermittelnden Lehrinhalte zu gewährleisten.



Premiere in Leipzig: Beim 97. Deutschen Röntgenkongress wurde die neue Interaktive Lehr- und Lernplattform der DRG vorgestellt.



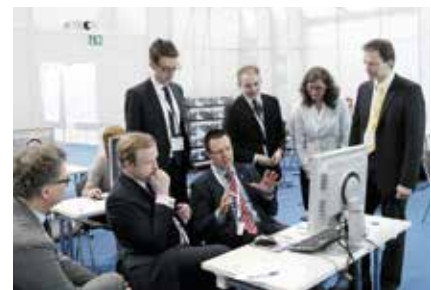
„Bei der nun von der AG Herz- und Gefäßdiagnostik umgesetzten technischen Lösung war es uns wichtig, dass man mit

den Fällen fast so wie auf der eigenen PACS-Workstation arbeiten kann, und dass darauf künftig auch vielfältige Online-Angebote bereitgestellt werden können – von RöKo-Vorträgen on demand über Zertifizierungskurse bis zu Fachkundeaktualisierungskursen.“

Prof. Dr. Matthias Gutberlet, Universität Leipzig / Herzzentrum Leipzig

Die Bearbeitung von Fällen aus den Fallsammlungen kann im Rahmen des Zertifizierungssystems der AG Herz- und Gefäßdiagnostik angerechnet werden.

Die Lernplattform wird ständig erweitert und ist für Beiträge aus allen radiologischen Gebieten offen. Wenn Sie selbst einen Kurs gestalten möchten, wenden Sie sich bitte an Herrn Dr. Martin Völker in der Geschäftsstelle der DRG (voelker@drg.de).



Kongresspräsident Prof. Dr. Peter Landwehr war bei der Premiere der Lehr- und Lernplattform dabei und zeigte sich begeistert von dem neuen Format der DRG.